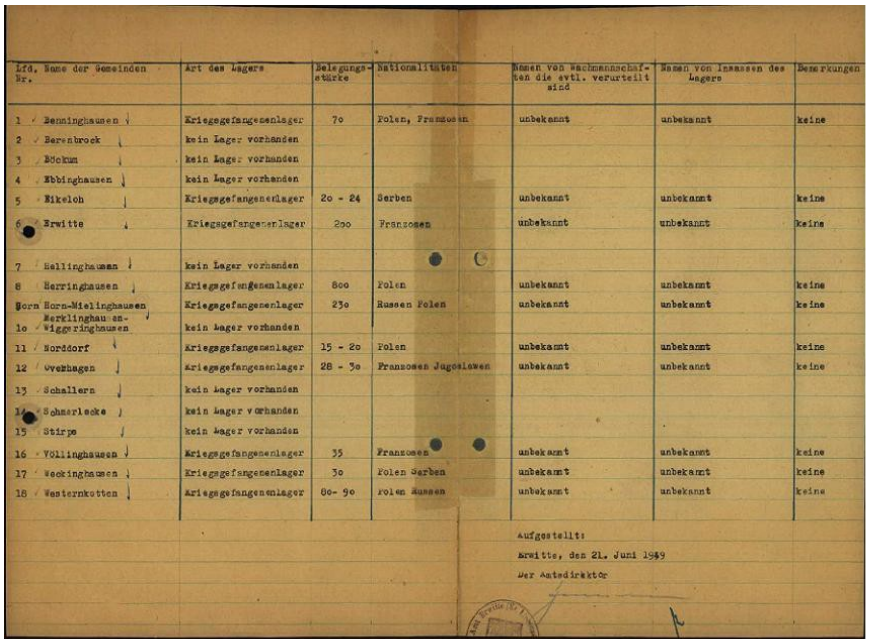
Nadja Thelen-Khoder

Benninghausen, Erwitte, Horn, ...



Lfd. Nr.	Name der Gemeinden	Art des Lagers	Belegungswerte	Nationalitäten	Namen von Wachmannschaften die evtl. verurteilt sind	Namen von Insassen des Lagers	Bemerkungen
1	Benninghausen	Kriegsgefangenenlager	70	Polen, Franzosen	unbekannt	unbekannt	keine
2	Bergenbrock	kein Lager vorhanden					
3	Böckum	kein Lager vorhanden					
4	Ebbinghausen	kein Lager vorhanden					
5	Eikeloh	Kriegsgefangenenlager	20 - 24	Serben	unbekannt	unbekannt	keine
6	Erwitte	Kriegsgefangenenlager	200	Franzosen	unbekannt	unbekannt	keine
7	Hellinghausen	kein Lager vorhanden					
8	Herringhausen	Kriegsgefangenenlager	800	Polen	unbekannt	unbekannt	keine
Horn	Horn-Mielinghausen	Kriegsgefangenenlager	230	Russen Polen	unbekannt	unbekannt	keine
10	Merklinghausen-Wiggeringhausen	kein Lager vorhanden					
11	Nordorf	Kriegsgefangenenlager	15 - 20	Polen	unbekannt	unbekannt	keine
12	Overhagen	Kriegsgefangenenlager	28 - 30	Franzosen Jugoslawen	unbekannt	unbekannt	keine
13	Schallern	kein Lager vorhanden					
14	Schmerlecke	kein Lager vorhanden					
15	Stirpe	kein Lager vorhanden					
16	Völlinghausen	Kriegsgefangenenlager	35	Franzosen	unbekannt	unbekannt	keine
17	Weckinghausen	Kriegsgefangenenlager	30	Polen Serben	unbekannt	unbekannt	keine
18	Westernkotten	Kriegsgefangenenlager	80- 90	Polen Russen	unbekannt	unbekannt	keine

Aufgestellt:
Erwitte, den 21. Juni 1949
Der Amtsdirektor

[1]

„In den Gemeinden Bökenförde, Bönninghausen, Ermsinghausen und Esbeck sind keine Ausländerlager vorhanden gewesen. Es handelt sich hierbei um verhältnismässig kleine Gemeinden, in denen keine entsprechenden Unterbringungsmöglichkeiten verhanden waren. Ausserdem wurden in diesen Gemeinden Kriegsgefangene aus den Lägern der Nachbargemeinden eingesetzt.“

So endet die Aufstellung der Lager des Amtsdirektors von Ehringhausen vom 5.7.1949, die Gemeinden Dedinghausen, Ehringhausen, Eringerfeld, Langeneicke, Mönninghausen, Rixbeck und Störmede betreffend[2].

Nun kenne ich mich nicht aus, und es gibt Ortsnamen, die so ähnlich sind, daß ich manchmal argwöhne, es könne sich um einen Schreibfehler handeln. So ging es mir auch bei „Benninghausen“ und „Bönninghausen“. Bei Wikipedia habe ich aber folgende Erklärungen gefunden:

1. Bönninghausen (Geseke)[3]

Bönninghausen ist ein Dorf in Nordrhein-Westfalen und gehört als Ortsteil zur Stadt Geseke ... Der Ort grenzt im Osten an Geseke, im Süden an Störmede, im Westen an Ehringhausen und im Norden an Mönninghausen, ...

Am 1. Januar 1975 wird Bönninghausen im Zuge der kommunalen Neuordnung mit den Gemeinden Ehringhausen, Eringerfeld, Ermsinghausen, Langeneicke, Mönninghausen und Störmede der Stadt Geseke zugeteilt und liegt seitdem im neugebildeten Kreis Soest. ...“

---

[1] Aufstellung der Lager des Amtsdirektors von Erwitte vom 21.6.1949, 2.2.0.1 / 82413816, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

[2] 2.2.0.1 / 82413813, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; siehe „Rixbeck: ‚Die Landarbeiterin Esdokia Anisemowna Scherbina ...‘“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/116.-Rixbeck-Die-Landarbeiterin-Esdokia-Anisemowna-Scherbina-....pdf

[3] https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%B6nninghausen_(Geseke)

2. Benninghausen[4]

„Benninghausen liegt im westlichen Teil des Lippstädter Stadtgebiets ... Im Osten grenzt es an die Stadtteile Hellinghausen und Herringhausen, im Westen an Eickelborn und Lohe. Südlich gelegen ist das Stadtgebiet von Erwitte, im Norden bildet die Lippe die Grenze zur Gemeinde Wadersloh. Bennighausen liegt an einem uralten Lippeübergang von der Soester Börde zum Münsterland. (Zunächst Furt, Fähre, jetzt Brücke). ...

Benninghausen besteht aus dem Hauptort Benninghausen sowie vier weiteren Bauerschaften: Benninghauser Heide, Hemmissen, Ünninghausen sowie der Kaldewei. ...“

Bönninghausen steht in der Aufstellung der Lager des Amtsdirektors von Ehringhausen vom 5.7.1949, Benninghausen in der Aufstellung der Lager des Amtsdirektors von Erwitte vom 21.6.1949. In der Abschrift der letztgenannten achtspaltigen Liste lasse ich die letzten drei Spalten („Namen von Wachmannschaften, die evtl. von Spruchkammern etc. verurteilt worden sind“, „Namen von früheren Insassen, die ggf. vervollständigende Angaben machen können“ und „Besondere Einzelheiten“) erneut weg, weil sie wieder nur die Angaben „unbekannt“ bzw. „keine“ enthalten (siehe Abbildung zu Beginn):

„Lfd. Nr.	Name der Gemeinden	Art des Lagers	Belegungs-stärke	Nationalitäten
1	Benninghausen	Kriegsgefangenenlager	70	Polen, Franzosen
2	Berenbrock	kein Lager vorhanden		
3	Böckum	kein Lager vorhanden		
4	Ebbinghausen	kein Lager vorhanden		
5	Eikelch	Kriegsgefangenenlager	20 - 24	Serben
6	Erwitte	Kriegsgefangenenlager	200	Franzosen
7	Hellinghausen	kein Lager vorhanden		
8	Herringhausen	Kriegsgefangenenlager	800	Polen
9	Horn-Mielinghausen	Kriegsgefangenenlager	230	Russen Polen
10	Merklinghausen-Wiggerunghausen	kein Lager vorhanden		
11	Norddorf	Kriegsgefangenenlager	15 - 20	Polen
12	Overhagen	Kriegsgefangenenlager	28 - 30	Franzosen Jugoslawen
13	Schallern	kein Lager vorhanden		
14	Schmerlecke	kein Lager vorhanden		
15	Stirpe	kein Lager vorhanden		
16	Völlinghausen	Kriegsgefangenenlager	35	Franzosen
17	Weckinghausen	Kriegsgefangenenlager	30	Polen Serben
18	Westernkotten	Kriegsgefangenenlager	80 - 90	Polen Russen“

Als Laufende Nummer 9 ist ein „Kriegsgefangenenlager“ aufgeführt, „230 Russen Polen“, „Horn-Mielinghausen“.

[4] https://de.wikipedia.org/wiki/Benninghausen

Gehörte Wera Kulkowa zu diesem Lager?

„Nr. 285.
Lippstadt, den 8. September 1943.
Die Küchengehilfin Wera Kulkowa, wohnhaft in Kertsch (Halbinsel Krim), zeitiger Aufenthalt in Horn, Kreis Lippstadt im Lager der Westfälischen Metall-Industrie, ist am 6. September 1943 um 2 Uhr 15 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Die Verstorbene war geboren 1913 in Moskau (Sowjet-Union).
~~Vater~~: Eltern der Verstorbenen sind unbekannt.
~~Mutter~~:
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Typhus abdominalis“

Die 30jährige steht auf der Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt[5] als „Russin 805“, wenn ich das richtig gesehen habe[6], und auf der Gräberliste sowjetischer Staatsangehöriger („RUS“) auf dem Friedhof in Lippstadt[7] als „Laufende Nummer“ 9.

Oder gab es auch
mehrere Lager in Horn?

[5] 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten)
[6] siehe „ ‚Westfälische Metall-Industrie’, ‚W.M.I.’. ‚Russin 349’, ‚Russin 805’, ‚Russin 7336’, ...“ http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/111_Westfaelische_Metall-Industrie-Russin_349'_Russin_805'_Russin_7336'.pdf
[7] 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen